

Wichtige Informationen für den Bauherrn!

INHALTSVERZEICHNIS

1. Grundlegende Informationen	2
2. Voraussetzungen zum Einbau eines Wasserzählerschacht.....	2
3. Formblatt zur Angabe der endgültigen (fertigen) Geländehöhe.....	3
4. Widerspruchserklärung / Einbau Wasserzähler mit Funkmodul.....	4
5. Einbauhinweise Wasserzählerschacht.....	5
6. Bedienung Wasserzählerschacht.....	7
7. Benutzerinformationen zum druckwasserdichten Kondensatabscheiderdeckel.....	7

1. Grundlegende Informationen

Diese technischen Hinweise zum Einbau eines Wasserzählerschachtes mit einem Wasserzähler erläutern die Rahmenbedingungen für die Verwendung eines Wasserzählerschachtes. Um einen reibungslosen Ablauf der Bauarbeiten und des späteren Betriebes zu gewährleisten, sind im Wesentlichen die folgend aufgeführten Punkte wichtig:

- Die exakte Geländehöhe für den Einbauort des Schachtes ist anzugeben.
 - s. Punkt 6 Einbauhinweise Wasserzählerschacht (Seite 5) und
 - s. Punkt 4 Formblatt zur Angabe der endgültigen (fertigen) Geländehöhe (Seite 3)
- Der lichte Mindestabstand des Schachtkörpers zu Grundstücksgrenzen und Gebäuden ist auf 1,00 m festgelegt

2. Voraussetzungen zum Einbau eines Wasserzählerschacht

1. Ein Wasserzählerschacht mit Wasserzähler kann unter den folgend aufgeführten Rahmenbedingungen zur Anwendung kommen:

- das Grundstück ist unbebaut,
- die Versorgung des Gebäudes erfolgt mit Anschlußleitungen, die unverhältnismäßig lang sind oder nur unter besonderen Erschwernissen verlegt werden können,
- es ist kein Raum zur frostsicheren Unterbringung des Wasserzählers vorhanden.
- es steht kein geeigneter Raum zur Verfügung
- die Trinkwasseranschlußleitung wird überbaut (auch teilweise) und ist nicht mehr zugänglich.

2. Der Anschlußnehmer ist verpflichtet, die Einrichtungen in ordnungsgemäßem Zustand und jederzeit zugänglich zu halten.

3. Der Anschlußnehmer kann die Verlegung der Einrichtungen auf seine Kosten verlangen, wenn sie an der bisherigen Stelle für ihn nicht mehr zumutbar sind und die Verlegung ohne Beeinträchtigung einer einwandfreien Messung möglich ist.

Der Wasserzählerschacht mit Wasserzähler stellt den Übergabepunkt zwischen der Stadtwerke Straubing GmbH und der Kundenanlage dar.

Der Schacht geht in Eigentum und Unterhalt des Anschlußnehmers über (vergl. AVBWasserV §11).

3. Formblatt zur Angabe der endgültigen (fertigen) Geländehöhe

Die verbindliche Angabe der Geländehöhe ist wichtig, damit der Schacht etwas überhöht eingebaut werden und an die Geländehöhe korrekt angepasst werden kann.

Wir benötigen diese Angabe spätestens zwei Wochen bevor der Schacht gesetzt werden soll.

Bitte gebe Sie hier die endgültige Geländehöhe für den Ort an, an dem der Schacht gesetzt wird. Zutreffendes bitte ankreuzen und ausfüllen.

Es ist ausreichend einen der vier hier angegebenen Vorschläge (Fall 1 bis Fall 4) auszufüllen.

3.1. Fall 1: Das Grundstück ist un bebaut

Bitte geben Sie verbindlich die Höhe auf N.N. oder auf die relative Lage zur Straße an.

- Die endgültige Geländehöhe beträgt +NN.
- Die endgültige Geländehöhe liegt m **tiefer** als die angrenzende Straße.
- Die endgültige Geländehöhe liegt m **höher** als die angrenzende Straße.

3.2. Fall 2: Kellerdecke ist fertiggestellt

Bitte geben Sie verbindlich die relative Lage zur Oberkante der Rohbetondecke an.

- Die endgültige Geländehöhe liegt m **tiefer** als die OK der Rohbetondecke.
- Die endgültige Geländehöhe liegt m **höher** als die OK der Rohbetondecke.

3.3. Fall 3: Estrich im Erdgeschoß ist fertiggestellt

Bitte gebe Sie verbindlich die relative Lage zur Oberkante des Estrichs an.

- Die endgültige Geländehöhe liegt m **tiefer** als die OK des Estrichs.
- Die endgültige Geländehöhe liegt m **höher** als die OK des Estrichs.

3.4. Fall 4: Bauherr gibt Bezugsmaß vor

Bitte Beschreiben Sie Verbindlich die Lage zu einem Bezugspunkt und fertigen Sie eine Skizze:

.....
.....
.....
.....

Name Baufirma:

Name Bauherr:

Adresse Objekt:

Ort: 94315 Straubing

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Baufirma

Name in Druckbuchstaben

4. Einbau Wasserzähler mit Funkmodul

Die Stadtwerke Straubing GmbH verwendet zur Erfassung des Trinkwasserverbrauchs in Übergabeschächten Trinkwasserzähler mit Funkauslesung. Als Anschlussnehmer oder auch Anschlussnutzer haben Sie dadurch den Vorteil, dass die Mitarbeiter der Stadtwerke Straubing GmbH den Zählerstand per Funkauslesung erfassen können. Sie müssen nicht mehr persönlich zum Ablesetermin zu Hause sein, auch das umständliche Ausfüllen der Ablesekarte entfällt. Mehrkosten auf Grund des installierten Funkwasserzählers entstehen für Sie nicht.

Wir als Stadtwerke Straubing haben den Vorteil der vereinfachten Datenauslesung und Datenverarbeitung. Außerdem werden Übertragungsfehler vermieden.

Bei der Auslesung werden

- der aktuelle Zählerstand,
- der Zählerstand zum 1. November,
- der momentane Durchflusswert,
- die Wassertemperatur,
- die Batterielebensdauer,

erfasst.

Die Daten werden i.d.R. einmal pro Jahr zum Zweck der Abrechnung ausgelesen. Sollte eine Zwischenabrechnung notwendig sein (z.B. bei Eigentümerwechsel) so können die Daten zu diesem Zweck ebenfalls ausgelesen werden. Eine Personenbezogene Datenverarbeitung findet nicht statt.

Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt. Eine unautorisierte Auslesung des Wasserzählers ist somit nicht möglich. Die Sendeleistung des Funkwasserzählers ist deutlich kleiner, verglichen mit den meisten heute in Haushalten zu findenden Geräten, wie Rundfunk, Fernsehen, Schnurlostelefone, Mobilfunk, Babyphone, WLAN und Bluetooth.

Rechtslage:

Der Bayerische Landtag hat in seiner Sitzung am 19.07.2023 den Gesetzentwurf zur Änderung des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG) und weiterer Rechtsvorschriften beschlossen (LT-Drs. 18/28527). Dadurch ändert sich auch die Rechtslage zum Einbau von Funkwasserzählern zum 1. Januar 2024 maßgeblich: Das begründungslose Widerspruchsrecht findet sich in Art. 24 Abs. 4 Gemeindeordnung ab diesem Zeitpunkt nicht mehr.

„Art. 24 Abs. 4 Satz 1 GO knüpft an die bundesrechtliche Berechtigung zum Einsatz und Betrieb eines Wasserzählers mit elektronischer Schnittstelle an und erlaubt es, dessen erfasste Daten auch zur Erfüllung der Pflichtaufgabe der Wasserversorgung und zur Gewährleistung der Betriebssicherheit und Hygiene der Wasserversorgungseinrichtung zu speichern und zu verarbeiten. Der Begriff der Datenverarbeitung umfasst auch das Auslesen von Daten (vgl. Art. 4 Nr. 2 DSGVO). Um den präventiven Nutzen von Wasserzählern mit elektronischer Schnittstelle auszuschöpfen, dürfen die gespeicherten Daten nach Art. 24 Abs. 4 Satz 2 GO ausgelesen und verwendet werden, soweit dies zur Abwehr von Gefahren für den ordnungsgemäßen Betrieb der Wasserversorgungseinrichtung und zur Aufklärung von Störungen im Wasserversorgungsnetz erforderlich ist. Ein besonderer Anlass, etwa ein Hinweis auf eine Störung, ist dafür nicht mehr erforderlich. Dies dient dem überragend wichtigen Schutz der Sicherheit der Versorgung mit hygienisch und gesundheitlich stets unbedenklichem Trinkwasser...“

5. Einbauhinweise Wasserzählerschacht

- Der von den Stadtwerken Straubing gelieferte Wasserzählerschacht ist auf eine Rohrdeckung von 1,00 m bis 1,50 m ausgelegt. Führen Sie die Tiefbauarbeiten in Eigenleistung durch, dann bereiten Sie die Sohle für den Schachteinbau so vor, dass diese 1,25 m unter der fertigen Geländehöhe liegt (s. auch Punkt 4 Formblatt zur Angabe der endgültigen (fertigen) Geländehöhe). Somit steht zum Angleich an das fertige Gelände Spielraum nach oben und nach unten zur Verfügung. Der Schacht sollte etwas überhöht eingebaut werden, damit Regenwasser vom Schacht weg abfließt.
- Die Durchflussrichtung ist mit einem großen Pfeil gekennzeichnet. Dieser befindet sich außen im unteren Bereich des Schachtkörpers. Der Wasserzähler-Schacht ist eingangs und ausgangs mit einem PE-Spitzenende ausgestattet – beim Anziehen der Verschraubungen unbedingt gegenhalten.
- Nach dem Einbau den Grundkörper kunststoffgerecht, d. h. gleichmäßig umlaufend mit **versickerungsfähigem Material** (Rollkies oder dergl.) verfüllen und lagenweise verdichten. Beim Verfüllen den verstellbaren Teleskopteil nach Höhe und Neigung anpassen. Der Schachtkörper ist aus LLDPE gefertigt. Hierdurch ist ein direkter Kontakt mit heißem Asphalt nicht zulässig. Hier sind weitergehende Maßnahmen erforderlich.
- Bei der Verwendung von Gussdeckeln und einer Traglast von Klasse B 12,5 t muss zwingend der Schacht im "OrtBeton" eingefasst werden. Dies hat zu erfolgen nach Maßgabe der Baufachleute in ausreichender Stärke, um den Schachtaufsatz einzubauen und unter dem breiten Rand zu verdichten. Hier unbedingt den Gussdeckel verwenden!
- Nach erfolgtem Einbau kann nach dem Abnehmen des Innendeckels die Wasserzähler-Anlage mit der Griffstange aus dem Schacht gezogen werden. Als Platzhalter ist ein Überbrückungsrohr eingebaut. Den Innendeckel druckwasserdicht gemäß beiliegender Benutzerinformation verwenden.
- Um die Frostsicherheit zu gewährleisten, ist unbedingt dafür Sorge zu tragen, dass der Innendeckel auf dem Schachtkörper aufliegt. Der Schachtkörper muss komplett verfüllt sein, dies ist besonders in der kalten Jahreszeit beim Einbau zu beachten.
- Ist eine nachträgliche Korrektur der Schachthöhe erforderlich, so erfolgt diese zu Lasten des Anschlußnehmers.
- Der Schacht wird von Mitarbeitern der Stadtwerke Straubing gesetzt, an das Rohrnetz angeschlossen und auf die fertige Geländehöhe eingerichtet.
- Da der Schacht den Übergabepunkt darstellt ist die Verbindung zwischen Schachtzausgang und dem anzuschließenden Objekt durch eine vom Bauherrn beauftragte Firma (Installateur) herzustellen.
- Durch den Einbau des Wasserzählerschachtes entsprechen wird den Vorschriften der DIN 1988 für den Einbau von Hauswasserzählern. Die Bauteile entsprechen – soweit eine Prüfgrundlage besteht – DIN-DVGW.

Wir beraten Sie gerne persönlich. Ansprechpartner zur technischen Ausführung sind unsere Rohrnetzmeister (H. Schreiner 09421 864 330 oder H. Schuster 09421 864 331).

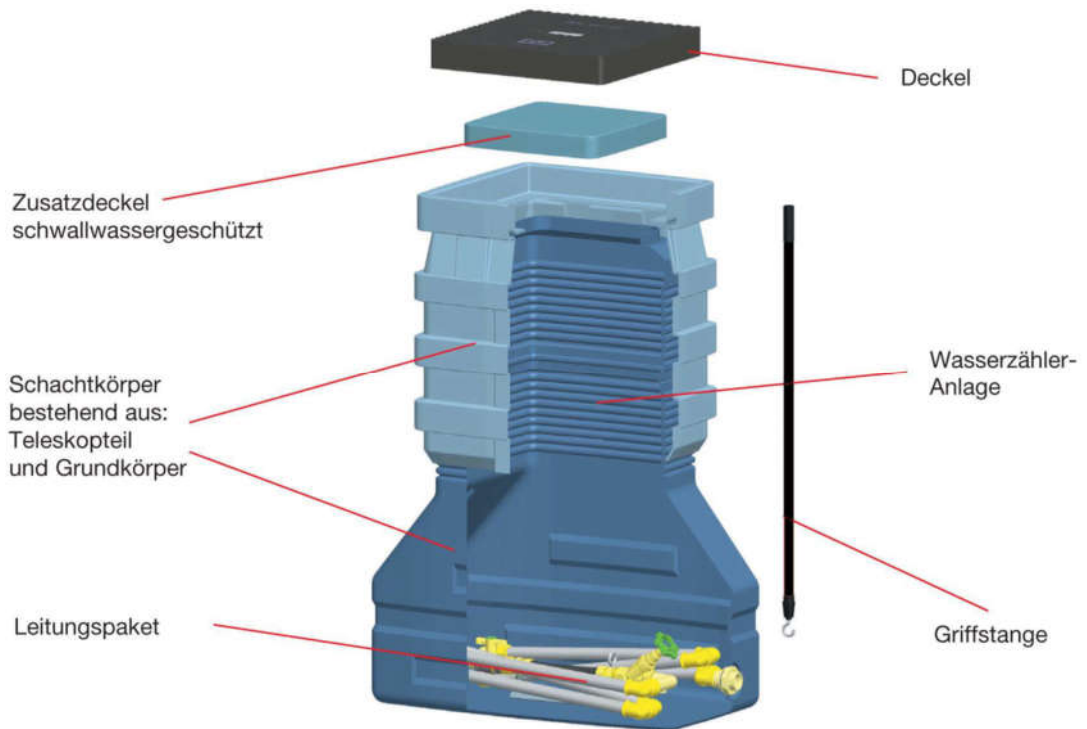


Abbildung 1: Prinzipdarstellung Wasserzählerschacht

6. Bedienung Wasserzählerschacht

- Zum Ablesen des Wasserzählers ist ein Einstieg in den Schacht nicht erforderlich.
- Der Wasserzähler kann unter zu Hilfenahme der Griffstange angehoben und wieder abgesenkt werden. Somit ist ein einfaches ablesen des Wasserzählers möglich.
- Frostfreier Betrieb durch Rohrdeckung. Eine Fremdheizung ist nicht erforderlich
- **Der Wasserzählerschacht wird von den Stadtwerken Straubing standardmäßig mit einem druckwasserdichten Deckel geliefert** (s. Abbildung unten, Optional: druckwasserdichter Deckel). Achten Sie darauf, dass beim Verschließen die Dichtflächen sauber sind.

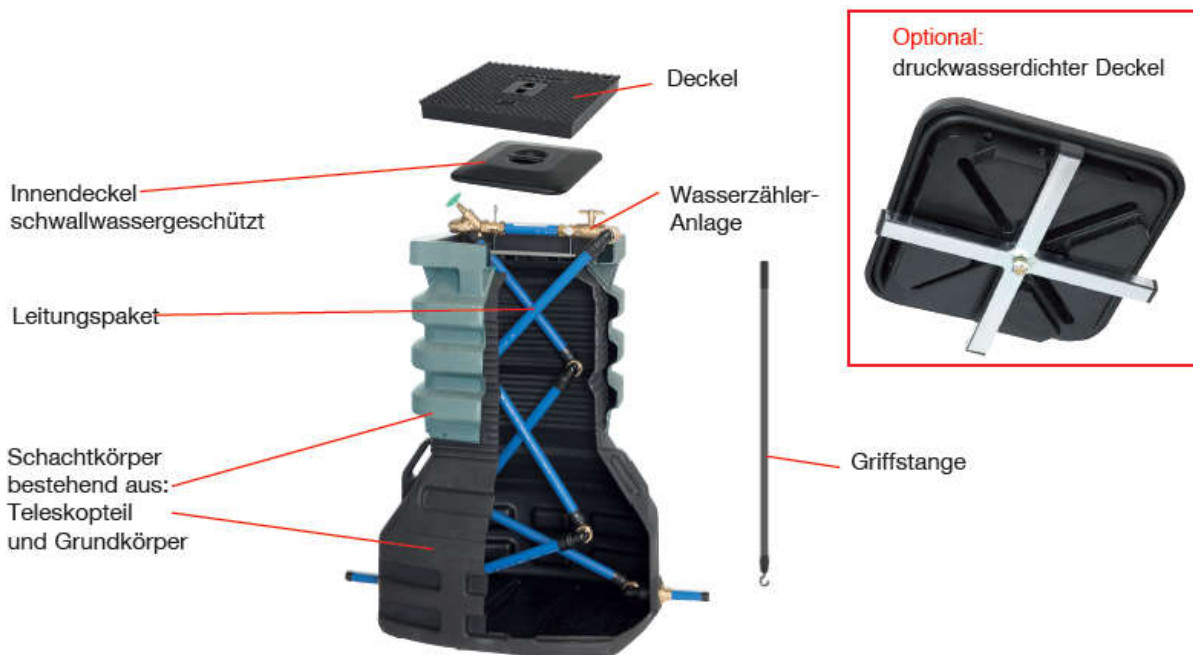


Abbildung 2: Wasserzählerschacht mit ausgezogenem Teleskopgestänge

7. Benutzerinformationen zum druckwasserdichten Kondensatabscheiderdeckel

s. Abbildung 2 / Optional: druckwasserdichter Deckel

7.1. Allgemeines:

Bei bestimmungsgemäßer Anwendung verschließt der druckwasserdichte Kondensatabscheiderdeckel den PLASSON-Schacht.

Über den Deckel stehendes Wasser, wie es unter anderem an Standorten wie Überflutungsgebieten, Senken, Hanglagen usw. vorkommt, kann nicht in den Schacht eindringen. Mit der Kondensatabscheidung wird der im verschlossenen Schacht befindliche Wasserdampf (Schwitzwasser) kondensiert und im Deckel gekammert.

7.2. Bedienung:

7.2.1. Öffnen:

Kurbelgriff linksdrehend in Pfeilrichtung „A“ bis zum Anschlag drehen und anschließend Deckel nach oben abnehmen.

Hinweis: Deckel nicht im überfluteten Zustand öffnen. Durch Schrägstellen des Deckels kann das gekammerte Wasser über die seitliche Bohrung entleert werden.

7.2.2. Verschließen:

Vor dem Aufsetzen des Deckels die Dichtung am Schachtrand und die Innennut am Deckel auf Verschmutzungen und Beschädigungen überprüfen und ggf. Stadtwerke Straubing unter der Rufnummer 09421 864 350 benachrichtigen. Deckel umlaufend gleichmäßig auf die Dichtung aufsetzen. Am Kurbelgriff rechtsdrehend in Pfeilrichtung „Z“ bis zum Anschlag drehen.

Hinweis: Unterhalb des Kurbelgriffes kann ein handelsübliches Vorhängeschloss mit Bügelstärke von max. 6 mm (nicht im Lieferumfang) zur Sicherung angebracht werden.

7.3. Pflege und Wartung:

Die Wartung und Pflege der Dichtung übernehmen die Stadtwerke beim Wechsel des Zählers.

7.3.1. Erstausrüstung:

Bei Lieferung mit dem PLASSON-Schacht ist der druckwasserdichte Kondensatabscheidendeckel aufgesetzt und verschlossen. Bedienung wie oben beschrieben.

7.3.2. Nachrüstung:

Vor dem Aufstecken der mitgelieferten u-förmigen Dichtung auf den Schachtrand diesen säubern und eventuelle Beschädigungen am umlaufenden Rand mit Schleifgewebe beseitigen. Die Dichtung gleichmäßig umlaufend aufstecken. Zur Vermeidung einer Falte die Dichtung dabei nicht dehnen. Bedienung wie oben beschrieben.